

# Finanzbericht

## Konzernrechnung Looser Gruppe

<b>25</b>	Kommentar zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
<b>26</b>	Konzern-Erfolgsrechnung
<b>27</b>	Konzern-Bilanz
<b>29</b>	Konzern-Geldflussrechnung
<b>31</b>	Konsolidierter Eigenkapitalnachweis
<b>32</b>	Anhang der Konzernrechnung
<b>61</b>	Gliederung der Konzerngesellschaften nach Geschäftsbereichen
<b>62</b>	Bericht des Konzernprüfers

## Jahresrechnung Looser Holding AG

<b>63</b>	Erfolgsrechnung
<b>64</b>	Bilanz
<b>66</b>	Anhang der Jahresrechnung
<b>67</b>	Erläuterungen zur Jahresrechnung
<b>69</b>	Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns
<b>70</b>	Bericht der Revisionsstelle

# Kommentar zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das erste Geschäftsjahr der Looser Holding AG war geprägt von verschiedenen Höhepunkten. Die eigentliche Gründung der Looser Holding AG erfolgte im November 2004 mittels Sacheinlage der Gesellschaften FLH Group inklusive ihren Tochtergesellschaften sowie der Elmobilien AG. Die im Herbst 2004 akquirierte Condecta Gruppe wurde ebenfalls in die Gruppenstruktur integriert. Gleichzeitig wurde die Rechnungslegung der gesamten Looser Holding AG per 1. Januar 2005 als IFRS Erstanwender an die IFRS Standards angepasst.

Die Looser Holding AG weist 2005 Nettoverkaufserlöse von 213 Millionen Schweizer Franken aus. Darin enthalten sind die FLH Group sowie die Condecta Gruppe, die beide im Zuge der Gründung der Looser Holding AG ab dem 1. Januar 2005 in rechnungslegungstechnischer Hinsicht in die Gruppe integriert wurden. Ein Vorjahresvergleich ist (Gründung Looser Holding AG im November 2004) auf Stufe Konzern noch nicht möglich; ein solcher Vergleich kann nur auf Geschäftsbereichsebene erfolgen.

Im Bereich des Geschäftsfeldes Coatings steigerte die FLH Group ihre Verkaufserlöse gegenüber Vorjahr um 32,7 Prozent auf 176,9 Millionen Schweizer Franken. Akquisitionsbereinigt beläuft sich die Umsatzzunahme auf rund zwei Prozent gegenüber Vorjahr.

Im Geschäftsfeld Industrial Services weist die Condecta Gruppe einen Nettoverkaufserlös von 36,1 Millionen Schweizer Franken aus. Dies entspricht einem Zuwachs gegenüber Vorjahr von rund zwölf Prozent. Für weitergehende Kommentare zu den einzelnen Geschäftsbereichen wird auf die Seiten 12 sowie 18 verwiesen.

Die Looser Holding AG erwirtschaftete 2005 einen EBIT von 16,3 Millionen Schweizer Franken sowie einen Konzerngewinn von 12,9 Millionen Schweizer Franken. Die konsolidierte Bilanzsumme beläuft sich auf 293,3 Millionen Schweizer Franken. Der Eigenfinanzierungsgrad beläuft sich auf rund 32 Prozent, die Eigenkapitalrendite auf 14,6 Prozent (bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital). Mit einem Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit von rund 19 Millionen Schweizer Franken konnten die Nettoinvestitionen in Sachanlagen aus eigenen Mitteln finanziert werden.

Mit Datum vom 23. Dezember 2005 wurde im Geschäftsfeld Industrial Services die deutsche Gesellschaft Single Temperiertechnik GmbH („Single“) gekauft. Eine Übersicht über die Geschäftstätigkeit dieser Gesellschaft ist auf Seite 15 ersichtlich.

Die Nettoverschuldung beläuft sich per Jahresende (exklusiv Aktionärsdarlehen) auf 76,8 Millionen Schweizer Franken und stieg im Berichtsjahr aufgrund der Kaufpreisfinanzierung der Single Temperiertechnik GmbH stichtagsbezogen wesentlich an. Gleichzeitig sank in der Folge der Eigenfinanzierungsgrad der Gruppe unter 40 Prozent. Die Eigenfinanzierung wird sich 2006 aufgrund der prognostizierten Ergebnisse voraussichtlich wieder verbessern.

Inklusive der Akquisition von Single Temperiertechnik GmbH stieg der Personalbestand der Looser Holding AG auf 757 Vollzeitstellen per Jahresende.

# Konzern-Erfolgsrechnung

		<b>2005</b>
	Erläuterungen	TCHF
<b>Nettoumsatz</b>		<b>213'033</b>
Kosten der verkauften Produkte		-132'747
<b>Bruttogewinn</b>		<b>80'286</b>
Übriger Betriebsertrag	<b>4</b>	4'498
Forschung und Entwicklung		-7'454
Vertrieb und Marketing		-32'307
Verwaltung		-28'680
<b>EBIT</b>		<b>16'343</b>
Finanzertrag	<b>5</b>	1'377
Finanzaufwand	<b>6</b>	-2'360
<b>Gewinn vor Ertragssteuern</b>		<b>15'360</b>
Ertragssteuern	<b>7</b>	-2'415
<b>Konzerngewinn</b>		<b>12'945</b>
Davon:		
Anteile Aktionäre Looser Holding AG		11'266
Minderheitsanteile		1'679
<b>Gewinn je Aktie</b>	<b>23</b>	<b>CHF 845.22</b>
Es bestehen keine potentiellen Aktien, welche einen Verwässerungseffekt haben		

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# Konzern-Bilanz

Aktiven	Erläuterungen	per	per
		31.12.2005	1.01.2005
Umlaufvermögen		TCHF	TCHF
Flüssige Mittel	8	37'737	47'634
Wertschriften	14	506	569
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	31'868	26'035
Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	10	6'492	5'676
Vorräte	11	45'403	37'322
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>122'006</b>	<b>117'236</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	12	92'547	88'361
Renditeliegenschaften	12	9'662	13'126
Immaterielle Anlagen	13	65'361	7'511
Langfristige Finanzanlagen	15	1'594	1'813
Latente Ertragssteuerguthaben	7	2'157	2'124
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>171'321</b>	<b>112'935</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>293'327</b>	<b>230'171</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

Passiven	Erläuterungen	per	per
		31.12.2005	1.01.2005
Kurzfristige Verbindlichkeiten		TCHF	TCHF
Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen		15'389	12'900
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16	102'878	72'080
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	17	17'665	13'444
Laufende Steuerverbindlichkeiten		2'434	2'181
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>138'366</b>	<b>100'605</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	16	23'221	12'681
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		275	419
Rückstellungen	18	1'153	1'085
Kaufverpflichtungen auf Minderheitsanteilen	19	11'683	10'674
Pensionsverpflichtungen	20	8'175	4'465
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	7	16'746	16'761
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>61'253</b>	<b>46'085</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>199'619</b>	<b>146'690</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital	22	24'300	3'000
Kapitalreserven		55'980	61'611
Gewinnreserven		12'031	0
<b>Total Eigenkapital Aktionäre Looser Holding AG</b>		<b>92'311</b>	<b>64'611</b>
Minderheitsanteile		1'397	18'870
<b>Total Eigenkapital<sup>1</sup></b>		<b>93'708</b>	<b>83'481</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>293'327</b>	<b>230'171</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

<sup>1</sup> Konsolidierter Eigenkapitalnachweis (vgl. Seite 31)

# Konzern-Geldflussrechnung

		2005
	Erläuterungen	TCHF
Gewinn vor Ertragssteuern <sup>2</sup>		15'360
Abschreibungen Sachanlagen / Renditeliegenschaften	12	7'308
Abschreibungen immaterielle Anlagen	13	531
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen		-390
Sonstige nicht liquiditätswirksame Effekte		383
Veränderung Rückstellungen		-600
Finanzertrag	5	-317
Finanzaufwand	6	2'218
Bezahlte Zinsen		-1'999
Bezahlte Steuern		-2'213
<b>Mittelfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens</b>		<b>20'281</b>
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-2'429
Veränderung übrige Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen		234
Veränderung Vorräte		-3'491
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2'095
Veränderung übrige Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen		2'186
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>18'876</b>
Investitionen in Sachanlagen	12	-16'781
Investitionen in immaterielle Anlagen	13	-117
Akquisitionen von Konzerngesellschaften	1	-60'940
Devestitionen von Sachanlagen		10'863
Devestitionen von immateriellen Anlagen		4
Devestitionen von Finanzanlagen		330
Erhaltene Zinsen und Dividenden		268
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-66'373</b>

<sup>2</sup> Konzern-Erfolgsrechnung (vgl. Seite 26)

		<b>2005</b>
	Erläuterungen	TCHF
Transaktionskosten Kapitalerhöhung <sup>3</sup>	<b>22</b>	-232
Aufnahme von kfr. und lfr. Finanzverbindlichkeiten		62'638
Auskauf von Minderheiten	<b>1</b>	-25'223
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>37'183</b>
Fremdwährungseinfluss auf flüssige Mittel		417
<b>Abnahme der flüssigen Mittel</b>		<b>-9'897</b>
<b>Flüssige Mittel Anfang Geschäftsjahr</b>		<b>47'634</b>
<b>Flüssige Mittel Ende Geschäftsjahr</b>		<b>37'737</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

<sup>3</sup> Konsolidierter Eigenkapitalnachweis (vgl. Seite 31)

## Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Währungseinflüsse	Total Eigenkapital Aktionäre Looser Holding AG	Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
Alle Beträge in TCHF							
Stand per 01.01.2005	3'000	61'611		0	64'611	18'870	83'481
Währungseinflüsse				744	744	170	914
Konzerngewinn			11'266		11'266	1'679	12'945
<b>Total der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen</b>			<b>11'266</b>	<b>744</b>	<b>12'010</b>	<b>1'849</b>	<b>13'859</b>
Kapitalerhöhung netto	21'300	-232			21'068		21'068
Aktienbasierte Vergütung (Ziffer 25)			21		21		21
Auskauf Minderheiten		-5'399			-5'399	-19'322	-24'721
<b>Stand per 31.12.2005</b>	<b>24'300</b>	<b>55'980</b>	<b>11'287</b>	<b>744</b>	<b>92'311</b>	<b>1'397</b>	<b>93'708</b>

# Anhang der Konzernrechnung

## Einleitung

Die Looser Holding AG ist eine internationale Industrieholding mit Sitz in Arbon (Grabenstrasse 4). Die Gruppe umfasst mittelständische Firmen aus den Bereichen Coatings und Industrial Services in Europa und Asien und beschäftigt zur Zeit rund 750 Mitarbeiter. Die Looser Holding AG befindet sich im Besitz der Schweizer Unternehmerfamilien Looser und Stocker-Looser.

## Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung der Looser Holding AG basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten sowie geprüften Jahresabschlüssen der Gruppengesellschaften und ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), herausgegeben durch das International Accounting Standards Board (IASB) erstellt und entspricht dem Schweizerischen Gesetz. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (fair presentation).

## Konsolidierungsgrundsätze

### Konsolidierungsmethoden, Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnungslegung basiert auf dem Anschaffungs- bzw. Herstellungskostenprinzip (historische Kosten), mit Ausnahme von zu Handelszwecken gehaltenen Finanzanlagen sowie derivativen Finanzinstrumenten, die zum Verkehrswert bewertet sind. Aufwands- und

Ertragspositionen werden periodengerecht abgegrenzt.

In die Konsolidierung werden jene Gesellschaften vollumfänglich einbezogen, an denen die Looser Holding AG direkt oder indirekt mit 50 Prozent und mehr am Kapital beteiligt und im Besitz der Mehrheit der Stimmrechte ist oder sie anderweitig direkt oder indirekt kontrolliert. Beim Auskauf von Minderheiten werden die Minderheits-Anteile entsprechend reduziert. Darüber hinausgehende Kaufpreise werden den Kapitalreserven belastet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei werden die Anschaffungswerte einer akquirierten Gesellschaft mit den zum Verkehrswert bewerteten Nettoaktiven zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Im Laufe des Jahres erworbene oder veräusserte Konzerngesellschaften werden vom Datum der Kontrollübernahme an konsolidiert und ab Datum der Kontrollabgabe aus der Konsolidierung erfolgswirksam ausgeschlossen.

Bei assoziierten Unternehmen, das heisst bei Minderheitsbeteiligungen mit einem Kapitalanteil von mindestens 20 Prozent, aber weniger als 50 Prozent, kommt das sogenannte Equity-Accounting (Bewertung zum anteiligen Eigenkapital) zur Anwendung.

Beteiligungen unter 20 Prozent werden zum Verkehrswert bewertet und unter den übrigen Finanzanlagen bilanziert, wobei die nicht realisierten Gewinne und Verluste in den Gewinnreserven erfasst und ausgewiesen werden. Bei Veräusserung oder im Falle eines Impairments werden diese in die Erfolgsrechnung übertragen.

Konzerninterner Aufwand und Ertrag sowie konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten,

einschliesslich der wesentlichen Zwischengewinne, werden eliminiert.

Die Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und Ergebnis werden in der Bilanz und Erfolgsrechnung gesondert ausgewiesen.

### IFRS 1 Erstmalige Anwendung der IFRS (First-time Adoption)

Die Looser Holding AG wurde Ende 2004 mittels Sacheinlage gegründet. Dabei wurden 80 Prozent der Gesellschaften der FLH Holding AG und Elmobilien AG inklusive deren Tochtergesellschaften (vgl. Konzerngesellschaften im Konsolidierungskreis auf Seite 61), die bis zu diesem Zeitpunkt im Privatbesitz der heutigen Aktionäre der Looser Holding AG waren, in die neu gegründete Looser Holding AG eingebracht. Es beherrschen dieselben Aktionäre die Looser Holding Gruppe, welche bereits vor deren Gründung die eingebrachten Konzerngesellschaften gehalten haben. Die Formierung der Looser Holding Gruppe stellt damit nach IFRS eine sogenannte „Common Control“ Transaktion dar. Aktiven und Verbindlichkeiten der im Zuge der Gründung der Looser Holding Gruppe eingebrachten Konzerngesellschaften sind zum jeweiligen IFRS Buchwert berücksichtigt worden.

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung per 31. Dezember 2005 stellt den ersten Konzernabschluss der neu formierten Looser Holding Gruppe dar. Entsprechend weist die vorliegende Jahresrechnung, von der Bilanz per 1. Januar 2005 abgesehen, keine Vorjahreszahlen auf. Die per 1. Januar 2005 ausgewiesenen Bilanzwerte widerspiegeln die konsolidierte Gründungsbilanz nach Einbringung der oben erwähnten Konzerngesellschaften.

Die konsolidierte Jahresrechnung per 31. Dezember 2005 ist gemäss den Bestimmungen von IFRS 1 **Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards** erstellt worden. Sämtliche Kon-

zerngesellschaften haben per 1. Januar 2005 IFRS Eröffnungsbilanzen erstellt. Dabei wurden sämtliche per 31. Dezember 2005 in Kraft gesetzten und für einen IFRS-Erstanwender gemäss IFRS 1 anwendbaren IFRS berücksichtigt.

### Annahmen und Schätzungen der Managements

#### Wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden.

Die Rechnungslegung erfordert Einschätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die Konzernrechnung der Looser Gruppe insbesondere in den nachstehend beschriebenen Bereichen massgeblich beeinflussen können, sollten die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen und Annahmen des Managements abweichen.

**Wertminderung auf Goodwill.** Die Looser Gruppe bestimmt mindestens einmal jährlich, ob ein Impairment auf Goodwill vorliegt. Dies erfordert eine Schätzung des Nutzungswertes der Zahlungsmittel generierenden Einheit (Cash Generating Units), denen der Goodwill zugeordnet wird. Die Schätzung des Nutzungswertes erfordert eine Schätzung des zukünftigen Cash Flows der Zahlungsmittel generierenden Einheit sowie Annahmen von Wachstumsraten, Margen und Diskontsatz. Die effektiv erzielten Geldflüsse können stark von den geplanten abdiskontierten zukünftigen Werten abweichen. Detaillierte Angaben hierzu finden sich in Ziffer 13.

**Personalvorsorgeeinrichtungen.** Bei Leistungsprimatsplänen werden statistische Annahmen getroffen, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Dazu gehören die Annahmen und Schätzungen in Bezug auf den Diskontierungssatz, die in den einzelnen Ländern erwarteten Erträge aus dem ausgeschiedenen Vermögen sowie Annahmen zu Gehaltssteigerungsraten. Die Versicherungsmathematiker verwenden in ihren Berechnungen zur Bestim-

mung der Vorsorgeverpflichtungen statistische Informationen und Daten wie Sterbetafeln und Austrittswahrscheinlichkeiten. Ändern sich diese Parameter aufgrund veränderter Wirtschaftslage oder neuen Marktbedingungen, können spätere Ergebnisse wesentlich von den versicherungsmathematischen Gutachten und Berechnungen abweichen und solche Abweichungen können mittelfristig einen erheblichen Einfluss auf die Aufwendungen und Erträge aus Personalvorsorgeeinrichtungen haben. Der Buchwert der bilanzierten Vorsorgeverpflichtungen geht aus Ziffer 20 hervor.

**Kaufverpflichtungen auf Minderheitsanteilen.** Die Berechnungen der Kaufverpflichtungen auf Minderheitsanteilen (Verpflichtungen aus Optionsverträgen) basieren auf Schätzungen der zukünftig zu erwartenden Ergebnisse der betroffenen Gesellschaften, die auf den Stichtag 31. Dezember abdiskontiert werden. Die effektiven Resultate können von den geschätzten und abdiskontierten abweichen. Angaben hierzu sind der Ziffer 19 zu entnehmen.

**Ertragssteuern.** Die Bemessung der laufenden Steuerverpflichtungen unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern, deren Angemessenheit im Rahmen der definitiven Einschätzung oder von steuerlichen Prüfungen durch Behörden beurteilt wird. Hieraus können sich wesentliche Anpassungen an den Steueraufwand ergeben. Im weiteren bedingt die Beurteilung der Aktivierbarkeit steuerlich verwendbarer Verlustvorträge eine kritische Einschätzung der wahrscheinlichen Verrechenbarkeit mit zukünftigen Gewinnen, die von diversen Einflüssen und Entwicklungen abhängt.

**Zeitwerte bei Akquisitionen.** Unter IFRS 3 werden sämtliche Aktiven, Passiven und Eventualverbindlichkeiten zu Zeitwerten bewertet. Ebenso fließen neu identifizierte Aktiven und Passiven in die Zugangsbilanz ein. Um die

Zeitwerte zu ermitteln, müssen teilweise Annahmen über Zinssätze, Umsätze, Diskontierungsfaktoren, Steuersätze etc. getroffen werden, welche einer gewissen Unsicherheit unterliegen.

### Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung der Looser Holding AG wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. In den Jahresabschlüssen der einzelnen Gesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährungen zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Aufwendungen und Erträge werden zum Tageskurs verbucht. Daraus resultierende Währungsdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Gesellschaften in Fremdwährungen werden für Konsolidierungszwecke in Schweizer Franken umgerechnet. Dabei wird die Bilanz zu Wechselkursen am Bilanzstichtag und die Erfolgsrechnung sowie Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

Währungsdifferenzen, die sich aus der Anwendung der erwähnten unterschiedlichen Umrechnungskurse ergeben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

### Noch nicht angewendete neue Rechnungslegungsstandards

Das International Accounting Standard Board (IASB) sowie das International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) hat zahlreiche neue und revidierte Standards bzw. Interpretationen verabschiedet, welche erst nach dem Bilanzstichtag in Kraft treten werden. In der vorliegenden Konzernrechnung wurden diese Standards und Interpretationen nicht frühzeitig angewandt. Die Gruppe wird die Anpassung von IAS 19 - **Leistungen an Arbeitnehmer**: Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, Gemeinschaftliche Pläne und Offenle-

gung“ ab 1. Januar 2006 anwenden. IFRS 7 - **Finanzinstrumente**: Offenlegung sowie Anpassungen von IAS 1 - „**Darstellung des Abschlusses**: Erläuterungen zum Eigenkapital“ werden ab dem 1. Januar 2007 angewendet. Für diese Standards werden zusätzliche Offenlegungen in der Konzernrechnung erwartet. Nach einer ersten Einschätzung der Konzernleitung werden nebst den zusätzlichen Offenlegungsvorschriften der vorerwähnten neuen bzw. überarbeiteten Standards keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung erwartet.

### Finanzrisikomanagement

Die Gruppe ist im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit Liquiditäts-, Zins-, Währungs- und Kreditrisiken ausgesetzt. Diese Risiken werden gesamthaft im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit durch die Konzernleitung laufend überwacht.

Ein wesentlicher Teil der Geldflüsse in der Gruppe erfolgt in Fremdwährungen (Euro und US Dollar), weshalb die Gruppe **Fremdwährungsrisiken** ausgesetzt ist. Für diese Risiken wurden keine Absicherungsgeschäfte getätigt, da die Gruppe bestrebt ist, Einnahmen und Ausgaben in Fremdwährungen aufeinander abzustimmen.

Aus den Schwankungen der Zinssätze auf dem Kapitalmarkt entstehen **Zinsrisiken**. Die Gruppe sichert diese Risiken nicht ab.

Die **flüssigen Mittel** der Gruppe werden zentral überwacht, verwaltet und bewirtschaftet. Die kurzfristigen Bankguthaben sind ausschliesslich bei erstklassigen Instituten platziert. Für zusätzliche Liquiditätsbedürfnisse stehen weitere Kreditlimiten zur Verfügung.

Der Konzern begrenzt sein **Kreditausfallrisiko**, indem die Kunden einer laufenden Bonitätskontrolle (Kreditlimiten) unterzogen werden. Das Kreditausfallrisiko für Forderungen aus

Lieferungen und Leistungen wird von der Gruppe als beschränkt eingestuft, da sie dank ihrer breiten geographischen und branchenmäßigen Streuung sowie der hohen Kundenanzahl keinen nennenswerten Klumpenrisiken ausgesetzt ist. Vereinzelt werden zur Verminderung von Kreditausfallrisiken Kreditabsicherungsinstrumente (Akkreditive, Versicherungen) abgeschlossen. Ausfallrisiken bei derivativen Instrumenten sind auszuschliessen, da die Gruppe im Berichtsjahr solche nicht eingesetzt hat.

## Bewertungsgrundsätze

### Allgemein

**Fristigkeiten**: Dem Umlaufvermögen werden Aktiven zugeordnet, die innert 12 Monate realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen zugeordnet.

Dem kurzfristigen Fremdkapital werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die der Konzern im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen zu tilgen gedenkt oder die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bargeld, Bankguthaben und -Kontokorrente, Sichtdeposits und Festgelder sowie Geldmarktpapiere mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

### Kurzfristige Finanzanlagen (Wertschriften) und -verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzanlagen beinhalten Handelsbestände an marktgängigen, leicht realisier-

baren Wertpapieren. Sie sind zu direkt am Markt erhältlichen Verkehrswerten bewertet, wobei die nicht realisierten Gewinne und Verluste im Finanzertrag oder Finanzaufwand erfasst werden. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten Bankverbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungswerten ausgewiesen werden.

### Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen für nicht einbringbare Forderungen ausgewiesen.

### Vorräte

Die Vorräte werden zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert. Risiken aus unkurantem Beständen und langer Lagerdauer werden durch Abwertungen berücksichtigt.

### Sachanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungswerten abzüglich allfälliger Minderwerte (Impairment) bilanziert. Die übrigen Sachanlagen inklusive Renditeliegenschaften werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen (Impairment) bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauern vorgenommen.

Sofern Teile einer Sachanlage unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte geführt und abgeschrieben. Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern der Sachanlagen werden jährlich überprüft und, sofern notwendig, die zukünftigen

Abschreibungsraten der Sachanlagen angepasst. Reparatur- und Unterhaltskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert.

Die wesentlichen Nutzungsdauern betragen in Jahren:

Gebäude:	33 - 50
Anlagen / Maschinen:	10 - 20
Fahrzeuge:	4 - 10
Büro- und andere Einrichtungen:	3 - 5

### Renditeliegenschaften

Renditeliegenschaften sind Vermögenswerte, welche zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zweck von Wertsteigerungen gehalten werden. Sie werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen und Wertberichtigungen, ausgewiesen.

### Anlagevermögen aus Finance Leases

Leasingverträge, die wirtschaftlich gesehen Anlagenkäufe mit entsprechender Finanzierung darstellen, werden als Finanzierungsleasing klassifiziert. Anlageobjekte, welche über solche Leasingverträge finanziert sind, werden zum tieferen Wert von Barwert der Mindestleasingraten und Verkehrswert bilanziert. Die Leasingzahlung wird in eine Amortisations- und eine Zinskomponente unterteilt, um eine konstante Verzinsung der ausstehenden Verpflichtung zu erreichen. Anlagevermögen unter Finanzierungsleasing wird über die geschätzte Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer abgeschrieben. Die ausstehenden Leasingverbindlichkeiten aus Finance Leases sind unter den übrigen kurzfristigen sowie langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Leasingverhältnisse, bei denen nicht alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken des Vermögenswertes

übertragen werden, werden als operative Leasingverhältnisse klassifiziert und in der Erfolgsrechnung erfasst.

## Immaterielle Anlagen

**Goodwill:** Goodwill entspricht der Differenz zwischen den Akquisitionskosten und den Fair Values (Marktwert) der gekauften, identifizierbaren Netto-Aktiven. Der Goodwill wird als immaterielle Anlage mit einer unbestimmten Nutzungsdauer betrachtet und dementsprechend nicht mehr systematisch amortisiert, sondern jährlich oder bei Vorliegen von Indikatoren für Wertbeeinträchtigungen, einem Impairment-Test unterzogen. Goodwill in fremder Währung wird in der jeweiligen Fremdwährung geführt. Anfallende Transaktionskosten bei durchgeführten Akquisitionen werden aktiviert.

Werden im Rahmen einer Akquisition den verbleibenden Minderheitsaktionären ein Recht eingeräumt, ihre Anteil an die Looser Holding Gruppe zu verkaufen, wird diese Verpflichtung zum Barwert des zu erwartenden Ausübungspreises erfasst. Die Auswirkungen einer Änderung des erwarteten Ausübungspreises wird dem Goodwill belastet bzw. gutgeschrieben.

Bei den **übrigen immateriellen Anlagen** handelt es sich hauptsächlich um zu Anschaffungswerten aktivierte EDV-Software und Lizenzen etc. Diese werden zu Anschaffungswerten abzüglich kumulierter Amortisationen und allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Amortisation erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 3 - 5 Jahren.

Marken sind immaterielle Anlagen mit einer unbestimmten Nutzungsdauer und werden nicht systematisch amortisiert, sondern ebenfalls analog dem Goodwill mindestens jährlich einem Impairment-Test unterzogen.

Forschungskosten werden erfolgswirksam erfasst. Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern die Aktivierungskriterien von IFRS erfüllt

sind und der Buchwert durch erwartete, zukünftige Cash Flows gedeckt ist. Bis zum Bilanzstichtag haben keine Entwicklungsprojekte die Aktivierungskriterien erfüllt.

## Langfristige Finanzanlagen

**Darlehen** werden zu fortgeführten Anschaffungswerten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen für nicht einbringbare Beträge bilanziert.

## Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Werthaltigkeit von Aktiven wird regelmässig beurteilt. Liegen Anzeichen einer Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes durchgeführt. Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert (der höhere der beiden Beträge aus Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten und Nutzwert), wird eine zusätzliche Abschreibung verbucht. Eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung wird aufgehoben, wenn sich eine Änderung der Annahmen, die bei der Bestimmung des realisierbaren Wertes herangezogen wurden, ergibt. Eine Ausnahme bildet Goodwill, dessen Buchwert nie mehr aufgewertet wird.

## Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige Verbindlichkeiten werden zu den fortgeführten Anschaffungswerten ausgewiesen.

## Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Als langfristige Finanzverbindlichkeiten werden alle Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bezeichnet. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden bei der Ersterfassung zu Verkehrswerten abzüglich direkt zurechenbaren Transaktionskosten und

danach zu den fortgeführten Anschaffungswerten bilanziert.

### Derivative Finanzinstrumente

Die Looser Gruppe hat im laufenden Jahr - neben den in Ziffer 19 erwähnten Kaufverpflichtungen auf Minderheitsanteilen an Konzerngesellschaften - keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt noch sind solche per 31. Dezember 2005 ausstehend.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen mit unbestimmter Fälligkeit oder nicht definitiv bestimmbarer Höhe gebildet, soweit diese auf ein vergangenes Ereignis zurückzuführen sind und ein künftiger Mittelabfluss wahrscheinlich ist. Der Betrag bestimmt sich nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses. Sofern der Effekt einer Diskontierung wesentlich ist, wird die Rückstellung zum Barwert bilanziert.

### Ertragssteuern

Die Ertragssteuern umfassen laufende und latente Ertragssteuern. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Latente Steuern werden nach der Comprehensive-Liability-Methode berechnet. Die Steuern auf den temporären Bewertungsunterschieden zwischen Konzern- und Steuerwerten werden unter Einbezug von tatsächlichen lokalen Steuersätzen zurückgestellt bzw. aktiviert. Die Veränderungen in den Beständen der latenten Steuern werden erfolgswirksam in den Ertragssteuern erfasst.

Latente Ertragssteuerguthaben aus temporären Bewertungsdifferenzen und aus steuerlich anrechenbaren Verlustvorträgen werden nur soweit aktiviert, als die Realisierung in absehbarer Zukunft als wahrscheinlich erscheint.

### Personalvorsorge-Grundsatz

Die Gesellschaften der Looser Gruppe unterhalten nebst den gesetzlichen Sozialversicherungen verschiedene Personalvorsorgepläne gemäss den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Diese sind mehrheitlich von der Gruppe finanziell unabhängige Stiftungen und Einrichtungen, die teils nach dem Leistungsprimat, teils nach dem Beitragsprimat ausgestaltet sind. Sie erbringen Leistungen im Falle von Tod, Invalidität, Pensionierung oder Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Finanzierung erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge.

### Personalvorsorge - Leistungsprimatspläne

Bei Gruppengesellschaften, die für ihre Mitarbeiter Leistungsprimatspläne (ausgesonderte sowie nicht ausgesonderte Vermögen) unterhalten, berechnen unabhängige Versicherungsexperten den Barwert der erwarteten Ansprüche nach der Projected-Unit-Credit-Methode (Einmalprämienmethode) unter Abzug von allfälligen Planvermögen. Die Vorsorgekosten der Berichtsperiode werden erfolgswirksam erfasst. Vorsorgekosten, welche vergangene Arbeitsleistungen betreffen und auf neue oder verbesserte Vorsorgeleistungen zurückzuführen sind (Past Service Cost), werden linear bis zum Zeitpunkt der Anspruchsberechtigung über den Personalvorsorgeaufwand erfasst. Die Abzinsungsfaktoren basieren auf den Markttrenditen erstklassiger Industrieanleihen im betreffenden Land. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen werden linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit sie 10 Prozent des höheren Betrages von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung (sogenannter „Korridor“) überschreiten. Per Bilanzstichtag

werden die sich daraus ergebenden Verpflichtungen zurückgestellt.

Überdeckungen werden nur aktiviert, wenn für die Looser Gruppe eine tatsächliche Verfügbarkeit in Form von zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen (z.B. Aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven) gewährleistet ist.

### Personalvorsorge - Beitragsprimatspläne

Zusätzlich zu den vorstehend beschriebenen Leistungsprimatsplänen gibt es Gruppengesellschaften, welche gemäss lokaler Gesetzgebung Beitragsprimatspläne unterhalten, bei denen für die Looser Gruppe neben den laufend geschuldeten und verbuchten Beiträgen keine weiteren Leistungsverpflichtungen bestehen. Geschuldete Beiträge des Arbeitgebers werden erfolgswirksam erfasst.

Vorausbezahlte Beiträge (Arbeitgeberbeitragsreserven bei Beitragsprimatsplänen) sind unter den langfristigen Finanzanlagen bilanziert.

### Personalvorsorgeeinrichtungen - Andere Leistungen

Dienstaltersgeschenke und Abgangsentschädigungen werden über die zugrundeliegende Dienstzeit des Mitarbeiters dem Personalaufwand belastet und entsprechend zurückgestellt. Gewinnbeteiligungen und Boni sind ebenfalls im Personalaufwand enthalten.

### Mitarbeiterbeteiligungspläne / Erfolgsbeteiligung

Verschiedene Mitglieder der Konzernleitung haben bereits vor dem 1. Januar 2005 von den Aktionären der Looser Holding AG Optionen auf den Bezug von Namenaktien der neu geschaffenen Looser Holding AG erhalten. Diese Optionen qualifizieren nach IFRS als aktienbasierte

Vergütung und werden im Anhang entsprechend ausgewiesen (vgl. Ziffer 25). Ab dem 1. Januar 2005 von den Aktionären der Looser Holding AG an Mitglieder der Konzernleitung herausgegebene Mitarbeiteroptionen sowie Modifikationen bisheriger Optionspläne werden zum Verkehrswert über den Leistungszeitraum dem Personalaufwand belastet und den Gewinnreserven gutgeschrieben.

### Erfolgsrechnung

Der **Nettoumsatz** entspricht den im Geschäftsjahr fakturierten Beträgen an Dritte nach Abzug von Mehrwertsteuer, Retouren und Erlösminderungen. Die Fakturierungen für Lieferungen und Leistungen werden bei Übertragung der massgeblichen Risiken und des Nutzens an den Käufer, d.h. in der Regel bei Versand des Produktes, erfasst.

Die **Kosten der verkauften Produkte** beinhalten die direkten Herstellkosten und die anteiligen Herstellgemeinkosten der an Kunden erbrachten Lieferungen und Leistungen.

Der **übrige Betriebsertrag** wird bei Zahlungseingang oder zum Zeitpunkt der erbrachten Leistung erfasst.

Die Aufwendungen für **Forschung und Entwicklung** sowie für **Vertrieb und Marketing und Verwaltung** enthalten die hierunter erfassten Aufwendungen.

Das **operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** zeigt das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit.

Der **Finanzertrag** beinhaltet Zinserträge von Darlehen und verzinslichen Titeln, Dividendeneinnahmen, Fremdwährungsgewinne etc. Der **Finanzaufwand** beinhaltet Zinsaufwand für Finanzverbindlichkeiten sowie Fremdwährungsverluste etc.

## Erläuterungen zur Konzernrechnung

Die in der Folge aufgeführten Werte sind in CHF dargestellt, sofern keine anderen Angaben gemacht werden.

### 1. Änderungen im Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der in die Konzernrechnung einbezogenen Gesellschaften ist auf Seite 61 dargestellt.

Während dem Geschäftsjahr 2005 ergaben sich die folgenden Veränderungen im Konsolidierungskreis der Looser Holding AG:

#### *Akquisitionen von Beteiligungen*

Im Jahr 2005 wurden folgende Akquisitionen resp. Auskäufe von Minderheiten durchgeführt:

- Auskauf von 20 Prozent **Minderheiten** an der FLH Holding AG sowie Elmobilien AG per 26. März 2005 (durch die Looser Holding AG) zum Kaufpreis von CHF 21,3 Mio.
- Auskauf von 6 Prozent **Minderheiten** an der PT Treffert Indocipta (Indonesien) per 30. September 2005 (durch die Treffert Asia Pacific Pte. Ltd.) zum Kaufpreis von CHF 13'000.
- Auskauf von 25 Prozent **Minderheiten** an der Shanghai Treffert Special Coatings Co. Ltd. per 31. Dezember 2005 (durch die FLH Holding AG) zum Kaufpreis von CHF 3,3 Mio.
- Käuflicher Erwerb von 100 Prozent der Single Temperiertechnik GmbH, D-Hochdorf sowie deren Tochtergesellschaften (nachstehend „Single“ genannt) per 23. Dezember 2005 (durch die Looser Holding AG) zum Gesamtkaufpreis von CHF 63,0 Mio.

Der Gesellschaftszweck der Firma Single ist die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von Temperier- und Kühlgeräten (Peripheriegeräte) für diverse Abnehmerindustrien. In der vorliegenden Konzernrechnung wurden die Bilanzzahlen der Single auf der Basis der geprüften Abschlusszahlen per 31. Dezember 2005 stichtagsbezogen provisorisch miteinbezogen. Diese Bilanzzahlen basieren auf den lokalen gültigen Rechnungslegungsgrundsätzen nach HGB (deutsches Handelsgesetzbuch). Eine definitive Kaufpreis-Allokation der Akquisition Single wird innerhalb von 12 Monaten durchgeführt. Dabei werden sämtliche Aktiven und Verbindlichkeiten Neubewertet. Allfällige Wertanpassungen gegenüber den provisorischen Werten werden dem Goodwill belastet bzw. zugeschrieben.

Auf der Basis der geprüften HGB-Zahlen weist die Single im Jahr 2005 einen Bruttoumsatz von EUR 22,3 Mio., einen EBITDA von EUR 4,5 Mio. sowie einen Reinverlust von TEUR 849 nach verbuchten Abschreibungen von lokal verbuchtem Goodwill über EUR 2,6 Mio. aus.

Die Bilanzzahlen der Single nach HGB stellen sich per 31. Dezember 2005 wie folgt dar:

<b>Buchwert nach HGB</b>	
	TCHF
Flüssige Mittel	2'091
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ./ Wertberechtigungen	3'892
Übrige Forderungen	1'063
Vorräte	4'755
Aktive Rechnungsabgrenzungen	40
Gebäude	34
Übrige Sachanlagen	616
Immaterielle Anlagen	19
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-447
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-734
Laufende Steuerverbindlichkeiten	-50
Anzahlungen von Kunden	-240
Kurzfristige Rückstellungen	-985
Garantierückstellungen	-93
Pensionsverpflichtungen	-4'130
<b>Netto identifizierbare Aktiven und Passiven provisorisch</b>	<b>5'831</b>
Provisorischer Goodwill	57'199
<b>Kaufpreis (davon Transaktionskosten TCHF 1'684)</b>	<b>63'030</b>
./ Flüssige Mittel zum Erwerbszeitpunkt	-2'090
<b>Geldabfluss aus Akquisition Single resp. von Konzerngesellschaften</b>	<b>60'940</b>

Der Geldfluss aus dem Auskauf von Minderheiten durch verschiedene Gesellschaften der Looser Gruppe im Berichtsjahr gemäss Geldflussrechnung kann wie folgt dargestellt werden:

	TCHF
Auskauf Minderheiten FLH Holding AG und Elmobilien AG	21'915
Auskauf Minderheiten Shanghai Treffert	3'295
Auskauf Minderheiten PT Indocipta PT	13
<b>Geldabfluss aus dem Auskauf von Minderheiten</b>	<b>25'223</b>

## 2. Umrechnungskurse

	Stichtagskurse		Durchschnittskurse
	2005	2004	2005
	zu CHF	zu CHF	zu CHF
1 EUR	1.5561	1.5428	1.5485
1 USD	1.3134	1.1317	1.2433
1 GBP	2.2636	2.1827	2.2599
1 SGD (Singapur)	0.7896	0.6929	0.7475
100 CNY (China)	0.1627	0.1367	0.1519
100 MYR (Malaysia)	0.3475	0.2978	0.3285
100 THB (Thailand)	0.0320	0.0290	0.0309

## 3. Erfolgsrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren

	Erläuterungen	2005
		TCHF
<b>Nettoumsatz</b>		<b>213'033</b>
Material- und Warenaufwand		-112'114
<b>Bruttogewinn</b>		<b>100'919</b>
Übriger Betriebsertrag	<b>4</b>	4'498
Personalaufwand		-51'570
Vertriebs- und Verwaltungsaufwand		-15'727
Übriger Betriebsaufwand		-13'937
<b>EBITDA</b>		<b>24'183</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	<b>12</b>	-7'308
Amortisationen von immateriellen Anlagen	<b>13</b>	-532
<b>EBIT</b>		<b>16'343</b>

## 4. Übriger Betriebsertrag

Der übrige Betriebsertrag beinhaltet im wesentlichen den realisierten Verkaufserlös einer Produktgruppe in der Sparte Coatings mit einem jährlichen Umsatzvolumen von rund CHF 1,8 Mio. Mit dem Verkauf, welcher per 30. Juni 2005 abgewickelt wurde, konnte ein Verkaufserlös von rund CHF 1,0 Mio. realisiert werden.

Im weiteren sind in dieser Position auch Mietzins-Einnahmen aus Renditeliegenschaften sowie Lizenzentgelte gegenüber Dritten enthalten.

## 5. Finanzertrag

	2005
	TCHF
Zinsertrag	317
Fremdwährungsgewinne	1'060
<b>Total</b>	<b>1'377</b>

Die Zinserträge resultieren vor allem aus der Verzinsung der Flüssigen Mittel sowie aus der Verzinsung der Arbeitgeber-Beitragsreserven (vgl. Ziffer 15).

Die Fremdwährungsgewinne sind eine Folge des starken Anstiegs des US Dollars im Berichtsjahr. Verschiedene asiatische Währungen sind zudem eng an den US Dollar angebunden und konnten deshalb ebenfalls vom Kursanstieg profitieren.

## 6. Finanzaufwand

	2005
	TCHF
Zinsaufwand	2'218
Fremdwährungsverluste	142
<b>Total</b>	<b>2'360</b>

## 7. Ertragssteuern

	2005
	TCHF
Laufende Ertragssteuern	2'466
Latente Ertragssteuern	-51
<b>Total</b>	<b>2'415</b>

Der erwartete Steuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze derjenigen Länder, in denen die Gruppe tätig ist.

Der effektive Steueraufwand ergibt sich aus dem erwarteten durchschnittlichen Steueraufwand wie folgt:

	2005
	TCHF
Gewinn vor Ertragssteuern	15'360
Erwarteter Steuersatz	22.6%
Erwartete Steuern	3'476
<b>Analyse:</b> Effekte aus	
Nicht-Aktivierung von Verlustvorträgen	33
Vorhandene Steuerbefreiungen	-581
Belastungen / Gutschriften früherer Perioden, netto	-454
Übrige Effekte	-59
<b>Effektiver Steueraufwand</b>	<b>2'415</b>
<b>Effektiver Steuersatz</b>	<b>15.7%</b>

Die aktiven und passiven latenten Steuern können folgenden Bilanzpositionen zugeordnet werden:

	31.12.2005		1.1.2005	
	Latente Ertragssteuerguthaben	Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	Latente Ertragssteuerguthaben	Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten
Aktiven	In TCHF	In TCHF	In TCHF	In TCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62	219	93	253
Vorräte	38	2'957	0	2'917
Sach- und immaterielle Anlagen	134	11'714	80	11'713
Langfristige Finanzanlagen	24	426	24	402
Passiven				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	35	147	67	8
Rückstellungen	63	1'639	56	1'661
Pensionsverpflichtungen	345	0	390	0
<b>Latente Steuern aus Bewertungsdifferenzen</b>	<b>701</b>	<b>17'102</b>	<b>710</b>	<b>16'954</b>

Verrechnung von latenten Ertragssteuerguthaben und -verbindlichkeiten	-356	-356	-193	-193
<b>Latente Steuern aus Bewertungsdifferenzen (netto)</b>	<b>345</b>	<b>16'746</b>	<b>517</b>	<b>16'761</b>
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	1'812	0	1'607	0
Wertberichtigungen von latenten Ertragssteuerguthaben	0		0	
<b>Total latente Steuern</b>	<b>2'157</b>	<b>16'746</b>	<b>2'124</b>	<b>16'761</b>

Basis für die Berechnung der latenten Steuern sind die bei den einzelnen Gesellschaften anwendbaren erwarteten Steuersätze. Bezogen auf die Summe der Bewertungsdifferenzen ergibt dies im Berichtsjahr einen durchschnittlichen Steuersatz für die latenten Steuerverbindlichkeiten von 23.1 Prozent.

Am Bilanzstichtag verfügt die Gruppe über Verlustvorträge von total CHF 6,4 Mio. Im nächsten Jahr verjähren keine Verlustvorträge. Die Aktivierung von Verlustvorträgen als latente Ertragssteuerguthaben erfolgt nur, wenn mit Wahrscheinlichkeit damit gerechnet wird, dass in den nächsten Jahren entsprechende Gewinne zur Verrechnung mit den Verlustvorträgen erwirtschaftet werden. Per 31. Dezember 2005 ist auf steuerlich anrechenbaren Verlustvorträgen von CHF 6,0 Mio. (per 1. Januar 2005: CHF 6,2 Mio.) ein latentes Steuerguthaben aktiviert.

Der durchschnittliche Steuersatz für die latenten Steueraktiven beträgt im Berichtsjahr 33.5 Prozent. Die Verluste können wie folgt zur Verrechnung gebracht werden:

	2005
	TCHF
Innerhalb 1 Jahres	0
In 2 - 5 Jahren	2'026
Später	4'418
<b>Total Verlustvorträge</b>	<b>6'444</b>
Davon verrechenbar und für Aktivierung verwendet	6'037
Davon nicht aktiviert	407

Der Steuereffekt auf den nicht aktivierten Verlustvorträgen beträgt CHF 0,07 Mio.

## 8. Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel beinhalten im wesentlichen Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen. Nach Währungen gegliedert beinhalten die flüssigen Mittel CHF 22,4 Mio. in Schweizer Franken, rund CHF 10,1 Mio. in EUR, rund CHF 2,1 Mio. in USD, rund CHF 2,7 Mio. in chinesischen Renminbi sowie CHF 0,4 Mio. in diversen Währungen.

Die Bankguthaben sind mit ca. 0.25 Prozent, die kurzfristigen Festgeldguthaben zwischen 0.5 Prozent bis 2.5 Prozent verzinslich angelegt.

## 9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2005	1.1.2005
	TCHF	TCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34'323	27'970
Wertberichtigungen	-2'455	-1'935
<b>Total netto</b>	<b>31'868</b>	<b>26'035</b>

Die Zunahme der Forderungen und der Wertberichtigungen ist vor allem auf die Integration der Single sowie auf das Umsatz-Wachstum zurückzuführen. Der Effekt aus der Integration beläuft sich bei den Forderungen auf rund CHF 4,1 Mio., bei den Wertberichtigungen auf rund CHF 0,2 Mio.

## 10. Übrige Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzungen

	2005	1.1.2005
	TCHF	TCHF
Übrige Forderungen	6'004	5'234
Aktive Rechnungsabgrenzungen	313	380
Anzahlungen	175	62
<b>Total netto</b>	<b>6'492</b>	<b>5'676</b>

Die übrigen Forderungen beinhalten im wesentlichen Forderungen aus WIR-Beständen (CH), Ansprüche aus Rückdeckungsverträgen (Single), Mehrwertsteuern, Lizenzen und übrige diverse Forderungen gegenüber Dritten.

Die Zunahme der übrigen Forderungen ist vor allem auf die Integration der Single zurückzuführen. Der Effekt beläuft sich auf rund CHF 1,1 Mio.

## 11. Vorräte

	2005	1.1.2005
	TCHF	TCHF
Roh- und Betriebsmaterial	19'201	15'874
Handelsware	10'211	9'711
Unfertige Erzeugnisse und Aufträge in Arbeit	3'139	1'497
Fertige Erzeugnisse	12'852	10'240
<b>Total</b>	<b>45'403</b>	<b>37'322</b>

Die Zunahme der Vorräte ist vor allem auf die Integration der Single zurückzuführen. Der Effekt beläuft sich auf rund CHF 4,8 Mio.

## 12. Entwicklung der Sachanlagen und Renditeliegenschaften

	Rendite- Liegenschaften	Grundstücke	Gebäude	Fahrzeuge, Maschinen, Einrichtungen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Anschaffungswert	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Stand 1.1.2005	15'526	20'198	75'212	68'979		164'389
Zugänge			789	14'752	1'240	16'781
Abgänge	-3'300	-12	7	-14'321		-14'326
Zugänge aus Akquisition			55	595		650
Umbuchungen				10		10
Währungseinflüsse		313	851	1'131		2'295
<b>Anschaffungswert 31.12.2005</b>	<b>12'226</b>	<b>20'499</b>	<b>76'914</b>	<b>71'146</b>	<b>1'240</b>	<b>169'799</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand 1.1.2005	2'400	73	35'422	41'022		76'517
Zugänge	165	8	1'928	5'207		7'143
Abgänge			10	-7'163		-7'153
Umbuchungen				10		10
Währungseinflüsse		1	213	521		735
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2005</b>	<b>2'565</b>	<b>82</b>	<b>37'573</b>	<b>39'597</b>		<b>77'252</b>
<b>Netto Sachanlagen und Renditeliegenschaften 31.12.2005</b>	<b>9'662</b>	<b>20'417</b>	<b>39'341</b>	<b>31'549</b>	<b>1'240</b>	<b>92'547</b>
Versicherungswerte per 31.12.2005	21'291		94'293	56'867		
Buchwerte Sachanlagen unter Finanzleasing				295		

Im Berichtsjahr wurde eine der Renditeliegenschaften zu einem Betrag von CHF 3,3 Mio. veräussert. Die Mieterträge der Renditeliegenschaften beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 903'000, die Liegenschaftsaufwendungen inklusive Abschreibungen betragen CHF 505'000. Der Verkehrswert der Renditeliegenschaften beträgt CHF 18,8 Mio. Er basiert auf externen Bewertungsgutachten.

Die Zu- und Abgänge von Sachanlagen im Bereich der „Fahrzeuge, Maschinen und Einrichtungen“ betreffen v.a. den Geschäftsbereich der Conducta Gruppe, die aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit mit der Vermietung und dem Handel von Anlagegütern (Raumsystemen sowie Krane) eine rege Investitionstätigkeit generiert.

Bei den Anlagen in Bau handelt es sich um ein neues Produktions-Gebäude in China, welches zur Zeit erstellt und im Laufe des Jahres 2006 bezogen wird.

### 13. Entwicklung der immateriellen Anlagen

	Goodwill	Software und Lizenzen etc.	Total immaterielle Anlagen
	TCHF	TCHF	TCHF
<b>Anschaffungswert</b>			
Stand 1.1.2005	6'483	2'720	9'203
Zugänge aus Akquisition (vgl. Ziffer 1)	57'199	19	57'218
Übrige Zugänge		117	117
Abgänge	0	-30	-30
Zugang aus Anpassung Fair Value Kaufverpflichtungen auf Minderheitsanteilen	883		883
Umbuchungen	0	-10	-10
Währungseinflüsse	142	53	195
<b>Anschaffungswert 31.12.2005</b>	<b>64'707</b>	<b>2'869</b>	<b>67'576</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>			
Stand 1.1.2005	0	1'690	1'690
Zugänge	0	531	531
Abgänge	0	-26	-26
Umbuchungen	0	-10	-10
Währungseinflüsse	0	30	30
<b>Kumulierte Abschreibungen 31.12.2005</b>	<b>0</b>	<b>2'215</b>	<b>2'215</b>
<b>Netto immaterielle Anlagen 31.12.2005</b>	<b>64'707</b>	<b>654</b>	<b>65'361</b>

Die Position Goodwill kann den folgenden cashgenerierenden Einheiten zugerechnet werden:

	2005
	TCHF
Regensburger Lacke GmbH	1'141
Treffert Group	5'488
Industrielack AG	879
Single Temperiertechnik GmbH	57'199
<b>Total Goodwill</b>	<b>64'707</b>

Am 23. Dezember 2005 erwarb die Looser Holding AG die Single Temperiertechnik GmbH, D-Hochdorf. Die Erläuterungen hierzu sind der Ziffer 1 zu entnehmen.

Die Impairment-Berechnungen des Goodwills erfolgen pro cashgenerierende Einheiten (CGU's) anhand von Nutzwert-Berechnungen. Der Nutzwert entspricht dem Barwert der diskontierten Cash Flows des Budgetjahres sowie der vier darauffolgenden Planjahre sowie eines Residual-Wertes (Endwert) im fünften Jahr. Im Residual-Wert wurde keine Wachstumsrate berücksichtigt. Die angewandten Vor-Steuer-Diskontsätze (Basis: Gesamtkapital-Kosten) sowie die Wachstumsrate für die Cash Flows ab dem fünften Jahr pro cashgenerierende Einheit können wie folgt dargestellt werden:

**Diskontsätze:**

- Regensburger Lacke GmbH: 8.1 Prozent
- Treffert Group: 8.3 Prozent
- Industrielack AG: 8.1 Prozent
- Single Temperiertechnik GmbH: 8.3 Prozent

Die Nutzwerte übersteigen die Buchwerte. Nach Einschätzung der Konzernleitung führt auch eine für möglich gehaltene Änderung bei einer oder mehreren der wesentlichen Annahmen nicht zu einer Wertminderung.

#### 14. Wertschriften

	2005	1.1.2005
	TCHF	TCHF
Zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften	506	569
<b>Total kurzfristige Finanzanlagen</b>	<b>506</b>	<b>569</b>

#### 15. Langfristige Finanzanlagen

	2005	1.1.2005
	TCHF	TCHF
Nicht konsolidierte Beteiligungen	163	294
Darlehen Dritte	51	56
Übrige langfristige Finanzanlagen	1'380	1'463
<b>Total langfristige Finanzanlagen</b>	<b>1'594</b>	<b>1'813</b>

Die nicht konsolidierten Beteiligungen beinhalten die 40-prozentige Beteiligung an der Unicolor AG, die nach der Equity-Methode bilanziert wurde. Im weiteren ist in dieser Position die Minderheitsbeteiligung an der Firma Fabriques de cadres et baguettes SA (Kapitalbeteiligung: 6.25 Prozent) mit einem Buchwert von CHF 50'000 enthalten.

Die übrigen langfristigen Finanzanlagen beinhalten praktisch ausschliesslich vorausbezahlte Beiträge des Arbeitgebers (Arbeitgeberbeitragsreserve) für Personalvorsorgeeinrichtungen nach dem Beitragsprimat. Der grösste Teil der kurz- und langfristigen Finanzanlagen beinhaltet Anlagen in Schweizer Franken (CHF).

## 16. Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

	2005	1.1.2005
	TCHF	TCHF
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten und Darlehen Dritte	102'878	39'670
Aktionärsdarlehen	0	32'410
<b>Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>102'878</b>	<b>72'080</b>
Langfristige Bankverbindlichkeiten	415	0
Aktionärsdarlehen	11'000	0
Langfristige Darlehen gegenüber Dritte	296	0
Hypotheken	11'510	12'681
<b>Total langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>23'221</b>	<b>12'681</b>

Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die Finanzierung der Akquisition der Single zurückzuführen (vgl. hierzu Ziffer 1). Erläuterungen zu den Aktionärsdarlehen sind der Ziffer 26 zu entnehmen.

Die Fälligkeiten sowie die Aufteilung in kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten gemäss Konzernbilanz stellt sich wie folgt dar (in TCHF):

Fälligkeit des verzinslichen Fremdkapitals	kurzfristig		langfristig	Total
	bis 1 Jahr	2 - 5 Jahre	später	
Bankverbindlichkeiten	2'069	415		2'484
Bankdarlehen und Darlehen Dritte	100'174	265	31	100'470
Aktionärsdarlehen		11'000		11'000
Hypotheken	635	1'080	10'429	12'145
<b>Total kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten 31.12.2005</b>	<b>102'878</b>	<b>12'760</b>	<b>10'460</b>	<b>126'099</b>

Der gewichtete, durchschnittliche Zinssatz der Finanzverbindlichkeiten beläuft sich auf rund 2.5 Prozent. Die Kredite gegenüber den Banken enthalten Covenants in Bezug auf den Verschuldungsgrad (ausgedrückt als Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA), Zinsdeckungsgrad (ausgedrückt als Verhältnis von Nettozinsaufwand zu EBIT) sowie der Eigenfinanzierungsgrad. Die Covenants waren während der gesamten Berichtsperiode eingehalten. Der grösste Teil der Finanzverbindlichkeiten ist in Schweizer Franken (CHF) gewährt. Da die Bankdarlehen grösstenteils kurzfristig und Libor-gebunden sind weichen die Buchwerte nur unwesentlich von den Verkehrswerten ab.

In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind die folgenden Hypotheken mit festem Zinssatz enthalten:

	Zinssatz	Fälligkeit	Total
Hypotheken mit Festzinssatz	in %		TCHF
In CHF	3.30	10.2013	8'700
In CHF	3.00	04.2011	1'200
In MYR	7.75	ohne feste Laufzeit	642
In EUR	4.50	03.2008	498
In CHF	1.75	ohne feste Laufzeit	350
In EUR	3.45	06.2006	299
In EUR	5.60	09.2006	249
In EUR	4.95	03.2008	156
In EUR	5.80	09.2006	51
<b>Total Hypotheken mit Festzinssatz</b>			<b>12'145</b>

#### 17. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen

	2005	1.1.2005
	TCHF	TCHF
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8'452	5'350
Passive Rechnungsabgrenzungen	8'331	6'563
Anzahlungen	663	1'531
Zinsverbindlichkeiten Dritte	219	0
<b>Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>17'665</b>	<b>13'444</b>

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im wesentlichen Abgrenzungen für Überzeit, nicht bezogene Ferien, Bonusabgrenzungen für Mitarbeiter und Management, VOC-Abgaben, Umsatzsteuer- resp. Mehrwertsteuerverbindlichkeiten, Kundenbonifikationen, kurzfristiger Anteil der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie Verbindlichkeiten für Transaktionskosten aus der Akquisition Single.

## 18. Rückstellungen

	Garantien	Sonstige	Total
	TCHF	TCHF	TCHF
Stand per 1.1.2005	833	252	1'085
Bildung	186	233	419
Verwendung	-263	-132	-395
Auflösung	-50	0	-50
Zugang aus Akquisition	93	0	93
Umrechnungsdifferenzen	1	0	1
<b>Stand per 31.12.2005</b>	<b>800</b>	<b>353</b>	<b>1'153</b>

Bei den Rückstellungen für Garantien wird von einer Wahrscheinlichkeit eines Mittelabflusses in durchschnittlich ein bis zwei Jahren ausgegangen. Aufgrund dieser Fristigkeit wird auf eine Diskontierung dieser Rückstellungen verzichtet.

## 19. Kaufverpflichtungen auf Minderheitsanteilen

	Total
	TCHF
Stand per 1.1.2005	10'674
Erfolgswirksame Bildung	61
Anpassung Fair Value Kaufverpflichtungen auf Minderheitsanteilen	883
Umrechnungsdifferenzen	65
<b>Stand per 31.12.2005</b>	<b>11'683</b>

Die vorstehenden Kaufverpflichtungen auf Minderheitsanteilen beinhalten Verpflichtungen aus abgeschlossenen Optionsverträgen. Diese Verträge gewähren den Minderheitsgesellschaftern der Treffert Group die folgenden Rechte:

- Put-Option zugunsten der Minderheitsgesellschafter betreffend Verkauf von 47.5 Prozent an der Treffert Holding GmbH & Co. KG sowie der Treffert Verwaltung GmbH vom 1. Juli 2006 - 30. Juni 2007.
- Put-Option zugunsten der Minderheitsgesellschafter betreffend Verkauf von 21.36 Prozent an der Treffert Asia Pacific Pte. Ltd. vom 1. Januar 2010 - 31. Dezember 2015. Davon wurden im Jahr 2004 4,3 Prozent im Rahmen eines Bonusplans an zwei Mitglieder des Managements der Treffert Group zugeteilt.

Die Optionsnehmer sind berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Optionen während den oben erwähnten Fristen auszuüben. Der Kaufpreis wird anhand eines EBIT-Multiples der jeweiligen Sub-Gruppe bestimmt.

Im weiteren besteht eine Call-Option zugunsten der FLH International Holdings GmbH betreffend Kauf von 47.5 Prozent vom 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008 an der Treffert Holding GmbH & Co. KG sowie der Treffert Verwaltungs GmbH. Bei diesem Szenario ist der Kaufpreis fixiert.

Die Verpflichtungen aus den Put-Optionen wurden vollumfänglich zurückgestellt. Die Berechnung dieser Verpflichtung basiert auf Schätzungen der erwarteten Resultate in den obigen Zeitperioden. Die Verpflichtungen sind abdiskontiert.

Die Anpassung der Fair Values der Kaufverpflichtungen auf Minderheitsanteile führte zu einer Erhöhung des Goodwills. Der Anteil der Fair-Value Anpassung, der die Put-Optionen betrifft, welche im Rahmen des Bonusprogrammes abgegeben wurden (4.3 Prozent) wird über den Personalaufwand erfolgswirksam erfasst. Der Aufwand für diese erfolgswirksame Buchung im Personalaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2005 auf CHF 61'000.

## 20. Pensionsverpflichtungen

### *Gesamtübersicht*

	<b>2005</b>
	TCHF
Vorsorgeverpflichtung mit ausgesondertem Vermögen	-30'074
Vorsorgeverpflichtung ohne ausgesondertem Vermögen	-6'020
Vorsorgevermögen	28'272
<b>Ungedeckte Vorsorgeverpflichtung</b>	<b>-7'822</b>
Nicht bilanzierte versicherungstechnische Verluste	540
<b>Netto-Verpflichtung aus Leistungsprimats-Plänen per 31.12.</b>	<b>-7'282</b>
Übrige langfristige Pensionsverpflichtungen	-893
<b>Netto-Pensionsverpflichtungen per 31.12.</b>	<b>-8'175</b>

Der Fair Value aus abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungsverträgen für einen Teil der Vorsorgeverpflichtung ohne ausgesondertes Vermögen beläuft sich auf CHF 737'000 und ist unter der Position übrige Forderungen ausgewiesen.

Bei den übrigen langfristigen Pensionsverpflichtungen handelt es sich vorwiegend um Rückstellungen für Altersteilzeit in Deutschland sowie Abfertigungsrückstellungen in Österreich und Italien. Diese wurden nach lokalen Vorschriften berechnet

### Vorsorgepläne nach dem Leistungsprimat

	<b>2005</b>
	TCHF
Erworbene Vorsorgeansprüche	2'368
Zinsaufwand für die Vorsorgeverpflichtung	994
Erwarteter Ertrag auf dem Vermögen	-1'037
Arbeitnehmerbeiträge	-995
<b>Jahresaufwand aus Leistungsprimats-Plänen</b>	<b>1'330</b>

#### ▪ *Entwicklung der Vorsorgeverpflichtung*

	<b>2005</b>
	TCHF
Vorsorgeverpflichtung per 1. Januar	-28'742
Erworbene Vorsorgeansprüche	-2'368
Zinsaufwand für die Vorsorgeverpflichtung	-994
Ausbezahlte Leistungen	1'636
Versicherungstechnische Verluste	-1'496
Zugang Verpflichtung aus Akquisitionen	-4'130
<b>Vorsorgeverpflichtung per 31.12.</b>	<b>-36'094</b>

Der Zugang der Verpflichtungen aus Akquisitionen stammt aus der akquirierten Gesellschaft Single (vgl. Ziffer 1). Die Berechnung dieser Verpflichtung basiert per 31. Dezember 2005 auf den nach lokalen Vorschriften (HGB) berechneten Rückstellungen. Ein Gutachten nach IAS 19 wird im Rahmen der Purchase Price Allocation erstellt. Die Berechnung nach IAS 19 kann von den Werten nach HGB abweichen und hat allenfalls eine Auswirkung auf den bilanzierten Goodwill.

#### ▪ *Entwicklung des Vorsorgevermögens*

	<b>2005</b>
	TCHF
Vorsorgevermögen per 1. Januar 2005	25'440
Arbeitnehmerbeiträge	1'040
Arbeitgeberbeiträge	1'435
Ausbezahlte Leistungen	-1'591
Erwarteter Vermögensertrag	1'037
Versicherungstechnische Gewinne	911
<b>Vorsorgevermögen per 31. Dezember</b>	<b>28'272</b>

Der effektive Vermögensertrag beläuft sich im Jahr 2005 auf CHF 1,96 Mio.

- Veränderung der Netto-Vorsorgeverpflichtung

	2005
	TCHF
Netto-Vorsorgeverpflichtung per 1. Januar	3'302
Jahresaufwand aus Vorsorgeverpflichtung	1'330
Arbeitgeberbeiträge	-1'435
Ausbezahlte Leistungen	-45
Zugang Verpflichtung aus Akquisitionen	4'130
<b>Netto-Pensionsverpflichtungen per 31.12.</b>	<b>7'282</b>

- Versicherungsmathematische Annahmen

	31.12.2005	1.1.2005
	in %	in %
Diskontierungssatz Schweiz	3.25	3.50
Diskontierungssatz Deutschland	4.00	5.00
Erwartete jährliche Rendite	4.00	4.00
Erwartete Rentenentwicklung Schweiz	1.00	1.00
Erwartete Rentenentwicklung Deutschland	1.50	1.50
Erwartete Lohnentwicklung	1.00	1.00

### Vorsorgepläne nach dem Beitragsprimat

Die Gruppe führt verschiedene Beitragsprimatspläne. Für diese Pläne beläuft sich der Jahresaufwand für das Geschäftsjahr 2005 auf CHF 759'000. Vorausbezahlte Beiträge des Arbeitgebers (Arbeitgeberbeitragsreserven) über CHF 1,3 Mio. sind unter den übrigen langfristigen Finanzanlagen bilanziert (vgl. Ziffer 15).

## 21. Leasing

### Die Gruppe als Leasingnehmer:

Die folgende Übersicht zeigt die zukünftigen Verpflichtungen aus Leasingverträgen nach Fälligkeiten:

	2005
Operatives Leasing	TCHF
Leasingverpflichtung bis 1 Jahr	487
Leasingverpflichtung 2 bis 5 Jahre	437
Leasingverpflichtung über 5 Jahre	25
<b>Total operative Leasingverbindlichkeiten (nicht bilanziert)</b>	<b>949</b>

Financial Leasing	TCHF
Barwerte:	
Leasingverpflichtung bis 1 Jahr	194
Leasingverpflichtung 2 bis 5 Jahre	262
Leasingverpflichtung über 5 Jahre	0
<b>Total Verbindlichkeiten aus Financial Leasing (bilanziert)</b>	<b>456</b>
<b>Zinsanteil</b>	<b>56</b>
Minimumleasingzahlungen:	
Leasingverpflichtung bis 1 Jahr	208
Leasingverpflichtung 2 bis 5 Jahre	304
Leasingverpflichtung über 5 Jahre	0
<b>Total Minimumleasingzahlungen aus Financial Leasing</b>	<b>512</b>

Der Aufwand der Berichtsperiode für operatives Leasing beträgt TCHF 498.

#### *Die Gruppe als Leasinggeber:*

Die Conecta Gruppe vermietet Raumsysteme sowie Baukrane. Diese Mietverträge sind als operatives Leasing einzustufen. Sie haben Laufzeiten von Tagen und Wochen bis zu maximal mehreren Monaten; in den seltensten Fällen jedoch über ein Jahr.

Die folgenden Übersichten zeigen die zukünftigen Verpflichtungen aus nicht bilanzierten operativen Miet- und Baurechtsverträgen zur Nutzung von Gebäuden und Grundstücken:

	TCHF
Mietverpflichtung bis 1 Jahr	1'975
Mietverpflichtung 2 bis 5 Jahre	5'963
Mietverpflichtung über 5 Jahre	2'617
<b>Total Mietverpflichtungen</b>	<b>10'555</b>

Bei den oben aufgeführten Verpflichtungen handelt es sich im wesentlichen um die Miete von Produktions- und Bürogebäuden.

	TCHF
Baurechtsverpflichtungen bis 1 Jahr	100
Baurechtsverpflichtungen 2 bis 5 Jahre	374
Baurechtsverpflichtungen über 5 Jahre	3'941
<b>Total Baurechtsverpflichtungen</b>	<b>4'415</b>

Die vorstehenden Baurechtsverpflichtungen bestehen bei der Condecta AG und der Schekolin AG. Die Baurechtsverträge haben Laufzeiten bis in die Jahre 2042, 2049 und 2079. Die jährlichen Baurechtszinsen belaufen sich auf TCHF 103. Bei einem Verkauf der Liegenschaft müssten diese Verpflichtungen vom neuen Eigentümer übernommen werden.

## 22. Eigenkapital

Am 8. Juli 2005 hat die Looser Holding AG ihr Aktienkapital um CHF 21,3 Mio. auf CHF 24,3 Mio. erhöht. Die Erhöhung erfolgte mittels Verrechnung von bestehenden Aktionärsdarlehen. Die Emissionsabgabe (CHF 232'000) auf der Aktienkapital-Erhöhung wurde direkt dem Eigenkapital belastet (vgl. konsolidierter Eigenkapitalnachweis).

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Aktienkapitals:

	2005	
	Anzahl Aktien	TCHF
Stand 1. Januar 2005	3'000	3'000
Kapitalerhöhung durch Verrechnungsliberierung	21'300	21'300
<b>Stand 31. Dezember 2005</b>	<b>24'300</b>	24'300

Das Aktienkapital von CHF 24,3 Mio. besteht per 31. Dezember 2005 aus 24'300 Namenaktien à nominal CHF 1'000.--.

Im Jahr 2005 wurden verschiedene Minderheiten ausgekauft (vgl. hierzu Ziffer 1). Die Differenz zwischen Kaufpreis und den entsprechenden Minderheitsanteilen wurde den Kapitalreserven belastet.

Der Betrag, der für die Ausschüttung der Dividende zur Verfügung steht, basiert auf dem Eigenkapital im statutarischen Abschluss der Looser Holding AG (vgl. hierzu den Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes im Abschluss der Looser Holding AG auf Seite 69).

## 23. Gewinn je Aktie

Der unverwässerte Gewinn je Aktie wurde aus dem Anteil des Konzerngewinnes, der auf die Aktionäre der Looser Holding AG entfällt, und dem gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien berechnet.

	2005	
	Anzahl Aktien	TCHF
Auf Aktionäre der Looser Holding AG zurechenbarer Konzerngewinn (in TCHF)	11'266	
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (Anzahl Aktien)	13'329	
Unverwässerter Gewinn je Aktie (in CHF)	845.22	

Es bestehen keine potentiellen Aktien, welche einen Verwässerungseffekt haben. Die im Rahmen des bestehenden Optionsplanes an Mitglieder der Konzernleitung gewährten Optionen (vgl. Ziffer 25) bewirken keine Verwässerung, da die notwendigen Aktien bei Ausübung von den Aktionären der Looser Holding direkt zur Verfügung gestellt werden.

## 24. Kaufverpflichtungen

Die Shanghai Treffert Special Coatings Co. Ltd. erstellt ein neues Produktions- und Verwaltungsgebäude in Shanghai. Dazu ging sie einen Vertrag mit einer Generalunternehmung ein. Eine erste Anzahlung über CHF 1,2 Mio. wurde im Jahr 2005 bereits geleistet. Gemäss Vertrag sind bis zum Projektende noch weitere CHF 3,7 Mio. zu bezahlen. Es wird erwartet, dass diese Verpflichtungen im Jahr 2006 zur Zahlung fällig werden.

Im weiteren bestanden am 31. Dezember 2005 weitere Kaufverpflichtungen in Höhe von CHF 0,9 Mio. für verschiedene Sachanlagen (insbesondere Investitionen in Raumsysteme und Krane bei der Conducta Gruppe).

## 25. Mitarbeiteroptionspläne

Verschiedene Mitglieder der Konzernleitung haben vor dem 1. Januar 2005 von den Aktionären der Looser Holding AG Optionen auf den Bezug von Aktien der neu geschaffenen Looser Holding AG erhalten. Diese Optionen qualifizieren nach IFRS als aktienbasierte Vergütung. Die gewährten Optionen berechtigen zum Bezug von je einer Looser Holding AG Aktie pro Option, haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2015, sind jederzeit ausübbar (fully vested) und unterliegen keinerlei weiteren Bedingungen oder Auflagen (vesting conditions). Es wurden keine Sperrfristen festgelegt. Im Geschäftsjahr 2005 wurden weitere Optionen zu identischen Konditionen gewährt. Die Optionspläne können wie folgt dargestellt werden:

Optionsplan	Anzahl gewährte Optionen	Ausübungspreis pro Aktie in CHF	Ablauf Ausübungsperiode	Sperrfrist	Anzahl Optionen ausgeübt 31.12.2005
"2004"	2'041	4'520	31.12.2015	N/a	Keine
„2005“	146	4'520	31.12.2015	N/a	Keine
<b>Total</b>	<b>2'187</b>				

Gesamthaft sind 2'187 Optionen ausstehend. Dies entspricht 9 Prozent des Aktienkapitals der Looser Holding AG. Für die allfällige Ausübung dieser Optionen bestehen Vereinbarungen direkt mit den Aktionären der Looser Holding AG. Diese würden im Falle der Ausübung durch die Optionsnehmer die notwendigen Namenaktien bereitstellen.

Basierend auf einem Optionspreisbewertungsmodell nach der Black-Scholes Regel wurde der Marktwert pro Option mit CHF 140.92 berechnet. Der Marktwert der während der Rechnungsperiode neu gewährten Optionsrechte beläuft sich somit auf rund CHF 21'000.

Dem obenstehend erwähnten Optionspreisberechnungsmodell nach der Black-Scholes Regel liegen folgende Basisdaten zugrunde:

Aktienpreis: CHF 2'880

Ausübungspreis: CHF 4'520

Erwartete Dividende: CHF 4 Mio.

Volatilität: 25 Prozent. Für die Einschätzung der Volatilität wurden vergleichbare kotierte Unternehmenstitel herangezogen.

Risikofreier Zinssatz: 1,96 Prozent. Für die Einstellung des risikofreien Zinssatzes wird jeweils auf die 10-jährige Bundesanleihe der Schweiz abgestützt.

## 26. Nahestehende Personen und Gesellschaften

Die Looser Holding AG hat Beziehungen mit ihren Tochtergesellschaften, deren Pensionskassen, mit Verwaltungsräten, Geschäftsleitungsmitgliedern, Aktionären sowie Gesellschaften, die von derselben Aktionärsgruppe beherrscht sind wie die Looser Holding AG.

Eine Übersicht der Konzerngesellschaften ist auf Seite 61 wiedergegeben. Die Transaktionen zwischen der Looser Holding AG und den Tochtergesellschaften sowie zwischen den Tochtergesellschaften der Gruppe wurden in der konsolidierten Rechnung eliminiert.

100 Prozent der Stimmen- und Kapitalanteile der Looser Holding AG sind in der Hand der Familien Looser und Stocker-Looser.

Die Entschädigungen an die Verwaltungsräte der Gruppengesellschaften sowie an Konzernleitung sind im Personalaufwand enthalten. Die Entschädigungen an Verwaltungsrat sowie Konzernleitung können wie folgt dargestellt werden:

	Salär	Aufwand für Vorsorge-/Sozial- leistungen	Aktienbasierte Vergütungen	Beratungs- honore	Total
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Konzernleitung (3 Mitglieder)	767	115	21	0	903
Verwaltungsrat (6 Mitglieder)	415			199	614
<b>Total</b>	<b>1'182</b>	<b>115</b>	<b>21</b>	<b>199</b>	<b>1'517</b>

Zwei Mitglieder des Verwaltungsrates der FLH Holding AG erbringen verschiedene Beratungsdienstleistungen an die Gruppengesellschaften im Bereich der FLH Group und haben im Berichtsjahr Dienstleistungshonorare über CHF 199'000 in Rechnung gestellt. Verschiedene Mitglieder der Kon-

zernleitung haben Optionen auf den Bezug von Looser Holding AG Namenaktien erhalten. Die Details hierzu sind der Ziffer 25 zu entnehmen.

Zwei Mitglieder der Geschäftsleitung der Treffert Asia Pacific Pte. Ltd. haben mit der FLH Holding AG Verkaufsoptionen über den Verkauf ihrer Anteile frühestens ab dem Jahr 2010 bis 2015 abgeschlossen. Diese Put-Optionen wurden stichtagsbezogen zu ihrem Marktwert bewertet und als Verpflichtung unter den Rückstellungen (vgl. Ziffer 19) im Konzernabschluss berücksichtigt.

Darlehen von Aktionären in der Höhe von CHF 21,3 Mio. wurden im Rahmen der Kapitalerhöhung im Juli 2005 verrechnet. Der an die Darlehensgeber bezahlte Zins bis zu diesem Zeitpunkt belief sich auf CHF 176'000. Ein wesentlicher Aktionär der Looser Holding AG hat der Gesellschaft ein weiteres Darlehen mit unbestimmter Laufzeit sowie ohne Sicherheiten über CHF 11,0 Mio. gewährt. Dieses Darlehen wurde im Jahr 2005 mit 2 Prozent verzinst. Der gesamte Zinsaufwand im Jahr 2005 belief sich auf CHF 194'000.

Im Zuge der Akquisition der Single Temperiertechnik GmbH hat die L.N. Asset Management AG, die von denselben Aktionären wie die Looser Holding AG beherrscht wird und somit eine nahestehende Gesellschaft darstellt, Dienstleistungen von ca. CHF 1,7 Mio. in Rechnung gestellt. Diese Fatura ist unter den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten im Konzernabschluss berücksichtigt.

## 27. Sicherstellung eigener Verpflichtungen

Zur Sicherstellung von durch Banken gewährte Finanzierungsdarlehen wie Feste Vorschüsse sowie Hypotheken sind Grundstücke und Gebäude im Gesamtbetrag von CHF 27,7 Mio. verpfändet.

## 28. Eventualverbindlichkeiten

Gemäss einer separaten Vereinbarung mit den Minderheitsgesellschaftern der Treffert Group, erfahren die Preisberechnungen der abgeschlossenen Put-Optionsverträge (vgl. auch Ziffer 19) eine Anpassung, sollte ein gewisser Mindest-EBIT der Treffert Group im Jahr 2006 erreicht werden. In diesem Fall würden sich die Verpflichtungen aus diesen Optionsverträgen um ca. CHF 1,3 Mio. erhöhen. Da es zum heutigen Zeitpunkt ungewiss ist, ob dieser Mindest-EBIT im Jahr 2006 erreicht werden wird, jedoch die Wahrscheinlichkeit einer solchen Anpassung aus heutiger Sicht unwahrscheinlich ist, wurde hierfür keine zusätzliche Verpflichtung eingebucht.

## 29. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 10. März 2006 durch den Verwaltungsrat der Looser Holding AG genehmigt. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Im 2005 wurde beschlossen, die Konzerngesellschaften A. Wenger AG, A. Wenger Holding AG mit der Feyco AG per 1. Januar 2006 zu fusionieren.

Im übrigen gibt es keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, welche wesentlichen Einfluss auf die vom Verwaltungsrat am 10. März 2006 genehmigte Jahresrechnung haben und darin nicht berücksichtigt sind.

# Gliederung der Konzerngesellschaften nach Geschäftsbereichen

Name der Gesellschaft	Land	Grundkapital in lokaler Währung in Mio.	Beteiligungsquote <sup>1)</sup> in %	Muttergesellschaft
<b>Corporate</b>				
Looser Holding AG, Arbon	CH	CHF 24.300		Muttergesellschaft
Elmobilien Private Equity AG, Arbon	CH	CHF 30.000	100.0	Looser Holding AG
Looser Management AG, Arbon	CH	CHF 0.100	100.0	Looser Holding AG
Elmobilien AG, Zürich	CH	CHF 0.105	100.0	Looser Holding AG
<b>Coatings</b>				
FLH Holding AG, Zürich	CH	CHF 0.650	100.0	Looser Holding AG
FLH Management AG, Arbon	CH	CHF 0.100	100.0	FLH Holding AG
Coloris Finanz AG, Glarus	CH	CHF 6.000	100.0	FLH Holding AG
Schekolin AG, Bendern	FL	CHF 0.250	100.0	FLH Holding AG
Feyco AG, St. Margrethen	CH	CHF 1.500	100.0	FLH Holding AG
A. Wenger Holding AG, Gümligen	CH	CHF 0.130	100.0	Feyco AG
A. Wenger AG, Gümligen	CH	CHF 0.630	100.0	A. Wenger Holding AG
Feycolor GmbH, Mäder	AT	EUR 0.581	100.0	FLH Holding AG
Regensburger Lacke GmbH, Regensburg	DE	EUR 0.102	100.0	Feycolor GmbH
Industrielack AG, Lachen	CH	CHF 0.180	100.0	FLH Holding AG
FLH International Holdings GmbH, Regensburg	DE	EUR 0.025	100.0	FLH Holding AG
Treffert Holding GmbH + Co. KG, Alzenau	DE	EUR 2.000	52.5	FLH International Holdings GmbH
Treffert Verwaltung GmbH, Alzenau	DE	EUR 0.050	52.5	FLH International Holdings GmbH
Treffert Coatings GmbH, Alzenau	DE	EUR 0.500	100.0	Treffert Holding GmbH + Co. KG
Treffert Asia Pacific Pte.Ltd., Singapore	SG	SGD 8.140	78.64	Treffert Holding GmbH + Co. KG
Shanghai Treffert Special Coatings Co. Ltd., China	CN	CNY 17.382	75.0	Treffert Asia Pacific Pte.Ltd.
Shanghai Treffert Special Coatings Co. Ltd., China	CN	CNY 17.382	25.0	FLH Holding AG
Treffert Coatings (S.E.A.) Sdn.Bhd., Malaysia	MY	MYR 4.600	100	Treffert Asia Pacific Pte.Ltd.
Treffert Indocipta PT, Indonesia	ID	USD 0.050	60.0	Treffert Asia Pacific Pte.Ltd.
Treffert (Thailand) Co. Ltd.	TH	THB 2.700	49.0	Treffert Asia Pacific Pte.Ltd.
EWf Research Pte.Ltd., Singapore	SG	SGD 0.300	100.0	Treffert Asia Pacific Pte.Ltd.
<b>Industrial Services</b>				
Conducta AG, Winterthur	CH	CHF 0.750	100.0	Elmobilien Private Equity AG
Conducta Spa, Schio	IT	EUR 0.520	100.0	Conducta AG
Conducta GmbH, München	DE	EUR 0.026	100.0	Conducta AG
Single Temperiertechnik GmbH, Hochdorf	DE	EUR 0.025	100.0	Looser Holding AG
Single Temperiertechnik Verwaltungsgesellschaft mbH, Hochdorf	DE	EUR 0.041	100.0	Single Temperiertechnik GmbH
Single Verwaltungsgesellschaft mbH, Hochdorf	DE	EUR 0.205	100.0	Single Temperiertechnik GmbH

# Bericht des Konzernprüfers



KPMG Fides Peat  
Wirtschaftsprüfung  
Bogenstrasse 7  
CH-9000 St. Gallen

Postfach 1142  
CH-9001 St. Gallen

Telefon +41 71 272 00 11  
Telefax +41 71 272 00 51  
Internet www.kpmg.ch

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der

## Looser Holding AG, Arbon

Als Konzernprüfer haben wir die auf den Seiten 26 bis 61 wiedergegebene Konzernrechnung der Looser Holding AG, Arbon, bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidiertem Eigenkapitalnachweis, konsolidierter Geldflussrechnung und Anhang der Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Verschiedene Jahresrechnungen von Konzerngesellschaften, die einen massgeblichen Anteil an der Konzernrechnung haben, wurden von anderen Prüfern geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG Fides Peat

Kurt Stocker  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor

Sven Linder  
dipl. Wirtschaftsprüfer

St. Gallen, 10. März 2006

## Erfolgsrechnung Looser Holding AG

	2005
Ertrag	TCHF
Beteiligungserträge	1'001
Zinserträge	249
<b>Gesamtertrag</b>	<b>1'250</b>
Aufwand	
Übriger Betriebsaufwand	-314
Finanzaufwand	-923
Abschreibungen	-53
Steuern	-7
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>1'297</b>
<b>Jahresverlust</b>	<b>-47</b>

## Bilanz Looser Holding AG per 31.12.

<b>Aktiven</b>	<b>2005</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>TCHF</b>
Flüssige Mittel	1'848
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	217
Übrige Forderungen	91
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>2'156</b>
<b>Anlagevermögen</b>	
Beteiligungen	123'787
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	69'875
Gründungskosten	213
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>193'875</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>196'031</b>

<b>Passiven</b>	<b>2005</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>TCHF</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	148
Passive Rechnungsabgrenzung	1'934
<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2'082</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	
Finanzverbindlichkeiten	100'000
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	21'300
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Aktionär	11'000
<b>Total Langfristige Fremdkapital</b>	<b>132'300</b>
<b>Eigenkapital</b>	
Aktienkapital	24'300
Gesetzliche Reserven, Agio	37'396
Jahresverlust	-47
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>61'649</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>196'031</b>

## Anhang der Jahresrechnung Looser Holding AG

Bedeutende Aktionäre	31.12.2005	31.12.2004
	In %	In %
Alexander Looser	24.42	
Leo Looser	24.42	
Hugo Looser	24.42	
Irma Stocker-Looser	24.42	
Myrta Looser	2.32	
<b>Total</b>	<b>100.00</b>	

Die wesentlichen Beteiligungen, welche durch die Looser Holding AG direkt oder indirekt gehalten werden, sind auf Seite 61 ersichtlich.

Sofern die unter Ziffer 25 aufgeführten Optionen durch die Konzernleitung ausgeübt werden, verringern sich die durch die Familien Looser und Stocker-Looser gehaltenen Anteile an der Looser Holding AG von heute 100 Prozent auf 91 Prozent.

# Erläuterungen zur Jahresrechnung Looser Holding AG

## 1. Erfolgsrechnung

### *Ertrag*

Die Beteiligungserträge betragen im Berichtsjahr CHF 1,0 Mio. Die Ausschüttungen der Tochtergesellschaften werden in Abhängigkeit von Gewinn und Liquiditätsbedürfnissen festgelegt.

Die Zinserträge belaufen sich auf CHF 249'000 und beinhaltet im wesentlichen Zinserträge auf Darlehen an Gruppengesellschaften.

### *Aufwand*

Der Finanzaufwand beinhaltet Zinsaufwendungen an Gruppengesellschaften über CHF 409'000, Zinsaufwendungen gegenüber Banken von CHF 233'000, Zinsaufwendungen an nahestehende Personen (Aktionäre) von CHF 281'000. Die Abschreibungen beinhalten den Aufwand für die Abschreibung von Gründungskosten.

Der Sachaufwand enthält die laufenden Kosten für Verwaltung, Honorare des Verwaltungsrates sowie Honorare für Projektkosten.

## 2. Bilanz

### *Umlaufvermögen*

Die flüssigen Mittel belaufen sich auf CHF 1,8 Mio. und beinhalten Cashbestände bei Banken.

Die Forderungen bestehen gegenüber Konzerngesellschaften, Mieterdepots sowie Verrechnungssteueransprüche aus Zinserträgen.

### *Anlagevermögen*

Die Bilanzposition Beteiligungen beläuft sich auf CHF 123,8 Mio. und beinhaltet die direkt durch die Looser Holding AG gehaltenen Beteiligungen an Konzerngesellschaften.

Die Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften belaufen sich auf CHF 69,9 Mio.

### *Fremdkapital*

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und die passiven Rechnungsabgrenzungen bestehen aus ausstehenden Fakturen für Beratungsleistungen, aus Zinsabgrenzungen auf Bankdarlehen sowie aus ausstehenden Fakturen für das Geschäftsjahr 2005.

Das langfristige Fremdkapital enthält CHF 100,0 Mio. Verbindlichkeiten gegenüber Banken, CHF 21,3 Mio. gegenüber Konzerngesellschaften sowie CHF 11,0 Mio. gegenüber einem Aktionär (vgl. hierzu auch Ziffer 25). In der Konzernrechnungslegung nach IFRS werden die CHF 100,0 Mio. Finanzverbindlichkeiten als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

### *Eigenkapital*

Das Aktienkapital von CHF 24,3 Mio. besteht aus 24'300 Namenaktien à nominal CHF 1'000.--.

Die gesetzlichen Reserven bestehen aus den Agio Reserven über CHF 37,4 Mio. aus der Sacheinlagegründung (vgl. Konsolidierungsgrundsätze IFRS 1 Erstanwendung).

# Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns Looser Holding AG

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

# Bericht der Revisionsstelle



KPMG Fides Peat  
Wirtschaftsprüfung  
Bogenstrasse 7  
CH-9000 St. Gallen

Postfach 1142  
CH-9001 St. Gallen

Telefon +41 71 272 00 11  
Telefax +41 71 272 00 51  
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

## Looser Holding AG, Arbon

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang auf den Seiten 63 bis 68) der Looser Holding AG, Arbon, für das den Zeitraum vom 22. November 2004 bis 31. Dezember 2005 umfassende Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG Fides Peat

Kurt Stocker  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor

Sven Linder  
dipl. Wirtschaftsprüfer

St. Gallen, 10. März 2006

# Impressum

## Herausgeber

Looser Holding AG

Grabenstrasse 4

CH-9320 Arbon

Tel. +41 71 447 20 80

Fax +41 71 447 20 81

[www.looserholding.com](http://www.looserholding.com)

## Konzept

Christoph Fierz, St. Gallen

## Gestaltung

Esther Hasler, St. Gallen

## Fotografie

Alexander Bayer, Vision Studios, Balgach